



atel

Hauptsitz:
Aare-Tessin AG für Elektrizität
Bahnhofquai 12
CH-4601 Olten
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 73 73
www.atel.ch

Finanzbericht 2003

Atel-Gruppe

	+/- Veränderung 2002-2003 in % (bezogen auf CHF)	2002 Mio. CHF	2003 Mio. CHF	2002 Mio. EUR	2003 Mio. EUR
Energieabsatz (GWh)	71,2	40 000	68 476	40 000	68 476
Nettoumsatz	42,8	3 700	5 285	2 517	3 477
Energie	69,6	2 263	3 839	1 539	2 526
Energieservice	4,8	1 465	1 535	997	1 010
Cashflow	6,1	490	520	333	342
in % des Nettoumsatzes	-25,7	13,2	9,8	13,2	9,8
Gruppengewinn	60,0	170	272	116	179
in % des Nettoumsatzes	10,9	4,6	5,1	4,6	5,1
Nettoinvestitionen	33,0	455	605	310	398
Free Cashflow	52,2	316	481	215	316
Eigenkapital	16,5	1 555	1 811	1 072	1 161
in % der Bilanzsumme	-6,5	30,7	28,7	30,7	28,7
Bilanzsumme	24,6	5 070	6 315	3 497	4 048
Mitarbeitende*	2,7	7 890	8 105	7 890	8 105
zusätzlich Handel mit standardisierten Produkten					
in GWh	40,9	47 300	66 627	47 300	66 627
in Mio. CHF bzw. Mio. EUR	42,2	1 908	2 714	1 300	1 786

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

	+/- Veränderung 2002-2003 in %	2002 CHF	2003 CHF
Nennwert	-	100	100
Börsenkurs am 31.12.	21,7	805	980
Höchst	7,1	915	980
Tiefst	-5,8	775	730
Reingewinn	50,9	55	83
Eigenkapital	16,6	512	597
Dividende	10,0	20	22
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	10,6	85	94

Jahresüberblick 1999-2003 Atel-Gruppe	Seite 2
Finanzkommentar Atel-Gruppe	Seite 4
Finanzbericht Atel-Gruppe	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	Seite 11
Konsolidierte Bilanz	Seite 12
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	Seite 13
Konsolidierte Mittelflussrechnung	Seite 14
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	Seite 15
Anhang zur Konzernrechnung	Seite 27
Bericht des Konzernprüfers	Seite 46
Beteiligungen	Seite 47
Finanzbericht Atel AG*	
Erfolgsrechnung	Seite 52
Bilanz	Seite 53
Anhang zur Jahresrechnung	Seite 54
Verwendung des Bilanzgewinnes	Seite 58
Bericht der Revisionsstelle	Seite 59

* Die Atel AG gilt im Folgenden als Abkürzung für Aare-Tessin AG für Elektrizität

Jahresüberblick 1999–2003 Atel-Gruppe

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	1999	2000	2001	2002	2003
Nettoumsatz*	1922	3320	3620	3700	5285
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	6,0	72,7	9,0	2,2	42,8
Veränderung in % bei gleichem Konsolidierungskreis	3,5	6,8	10,2	0,8	14,1
Übriger Betriebsertrag	61	78	90	91	135
Gesamtleistung	1983	3398	3710	3791	5420
Betriebsaufwand	-1862	-3227	-3488	-3536	-5060
Ergebnis vor Finanzierung und Steuern (EBIT)	121	171	222	255	360
Finanzergebnis	12	16	9	-24	10
Ertragssteuern	-26	-52	-66	-61	-98
Gruppengewinn einschliesslich Minderheiten	107	135	165	170	272
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	5,9	26,2	22,2	3,0	60,0
in % des Nettoumsatzes	5,6	4,1	4,6	4,6	5,1
Gewinnanteil Minderheiten	-5	-10	-9	-5	-20
Reingewinn	102	125	156	165	252
Mitarbeitende**	2316	7765	7823	7890	8105

* Ohne Handel mit standardisierten Produkten; Umsatzdefinition siehe Seite 17

** Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Bilanz

Mio. CHF	1999	2000	2001	2002	2003
Bilanzsumme	3576	4232	4575	5070	6315
Aktiven					
Anlagevermögen	2530	2819	2590	3022	3895
Umlaufvermögen	1046	1413	1985	2048	2420
Passiven					
Eigenkapital	1292	1364	1468	1555	1811
in % der Bilanzsumme	36,1	32,2	32,1	30,7	28,7
Minderheiten	54	66	65	83	97
Fremdkapital	2230	2802	3042	3432	4407

Mittelflussrechnung

Mio. CHF	1999	2000	2001	2002	2003
Cashflow	550	465	540	490	520
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-6	63	74	-80	3
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	544	528	614	410	523
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-220	-408	-110	-455	-605
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-252	187	-346	13	224
Veränderung der flüssigen Mittel	72	307	158	-32	142
Free Cashflow	453	421	595	316	481

Angaben je Aktie

CHF	1999	2000	2001	2002	2003
Nennwert	100	100	100	100	100
Börsenkurs am 31.12.	800	890	850	805	980
Höchst	960	930	1000	915	980
Tiefst	756	750	735	775	730
Reingewinn	34	41	52	55	83
Eigenkapital	426	449	484	512	597
Dividende	18	20	20	20	22
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	140	160	190	85	94

Kontrolliertes Wachstum

2003 war für die Atel-Gruppe in finanzieller Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. Mit dem konsequenten Ausbau von Handel und Vertrieb entlang der Unternehmensstrategie konnten die Umsätze und Ergebnisse im Energiegeschäft auf neue Höchstwerte gesteigert werden. Das Energieservicegeschäft war mit einem schwierigen konjunkturellen Umfeld konfrontiert. Der Konzernumsatz stieg um 43% auf 5,3 Mrd. CHF, das Konzernergebnis um 60% auf 272 Mio. CHF. Der Unternehmenswert konnte erneut erhöht und die Voraussetzungen für eine weiterhin prosperierende Entwicklung konnten verstärkt werden. Zusätzlich hat Atel im Jahr 2003 66,6 TWh (+40,9%) im Wert von 2,7 Mrd. CHF (+42,2%) in Form von Standardprodukten abgewickelt. Sie hat damit ihre Position als führende Energiedienstleisterin der Schweiz und bedeutende Marktpartnerin in Europa eindrücklich bestätigt.

Dank der guten Liquidität und der ausgezeichneten Kreditwürdigkeit konnten der Kauf der Kraftwerk- und Handelsgesellschaften in Mittel- und Osteuropa und die Ablösung der Überbrückungskredite bei der Kraftwerksgesellschaft Edipower in Italien kostengünstig finan-

ziert werden. Die aus den verschiedenen Akquisitionen resultierende Belastung der Bilanz soll mittelfristig wieder reduziert werden. Erfreulich war 2003 im Besonderen auch die Professionalität des Risk Managements im Energiegeschäft. Trotz teilweise extremen Liquiditäts- und Preisschwankungen und trotz der starken Zunahme der Zahl und Komplexität der getätigten Transaktionen war das Portfolio risikomässig unter Kontrolle. Das Management der Liquiditäts- und Preisrisiken ist inzwischen durch ein systematisches Management der Kreditrisiken ergänzt worden.

Im Jahr 2004 wird Atel das starke und erfolgreiche Wachstum der letzten Jahre finanziell und organisatorisch konsolidieren. Es sind keine grösseren Akquisitionen geplant. Der weitere, weitgehend organische Ausbau der europäischen Vertriebs- und Handelstätigkeit und die angekündigte Erholung in den Energieservicemärkten lassen ein erneutes Umsatzwachstum sowie operative Ergebnisse im Rahmen des Jahres 2003 erwarten.

Langfristige Finanzierung der Produktionsanlagen sichergestellt

Italien: Edipower, Novel und ACTV

Im Rahmen der strategischen Zielsetzung, sich in Italien als lokaler Produzent zu etablieren, hatte Atel im 2002 an der Akquisition der Kraftwerke von Eurogen durch das Konsortium von Edipower mitgewirkt. Die ursprüngliche Beteiligungsquote von Atel belief sich kapitalmässig auf 13,3%, energiemässig auf 16,7%. Weitere Aktionäre waren die Stadtwerke AEM Milano und AEM Torino mit je 13,3%, Edison Italien mit 40% sowie verschiedene Finanzinvestoren mit 20%. Die industriellen Aktionäre hatten ausserdem proportionale Optionen auf die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren übernommen, ausübbar spätestens 2007. Bei voller Ausübung wäre die kapitalmässige Beteiligung von Atel auf 16,7% gestiegen.

Im Herbst 2003 wurde die ursprüngliche Akquisitionsfinanzierung mit einer langfristigen Projektfinanzierung abgelöst. Gleichzeitig ist die Beteiligungsstruktur angepasst worden. Zur Sicherstellung dieser Projektfinanzierung und um möglichst günstige Finanzierungskosten zu erzielen, ist ein Tolling Agreement unter den industriellen Aktionären resp. ihren Vertriebsgesellschaften abgeschlossen und das Eigenkapital von Edipower durch weitere Zuschüsse der Aktionäre verdoppelt worden. Gleichzeitig haben AEM Milano und Atel zulasten AEM Torino ihre Beteiligungsanteile auf je 16% (Energie 20%) erhöht. Damit verbunden war eine Anpassung der proportionalen Optionen auf die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren. Bei voller Ausübung wird nun die kapitalmässige Beteiligung von Atel spätestens 2007 auf 20% steigen. Die Projektfinanzierung ist im September 2003 unterzeichnet worden. Die entsprechenden Bankkredite sind mit bei solchen Finanzierungen üblichen Garantien durch und Auflagen zulasten der Aktionäre verbunden.

Parallel dazu wurde das Repowering-Programm von Edipower überprüft und der Betrieb weiter rationalisiert. Aus den Massnahmen resultieren günstigere Kosten, ein geringerer Investitionsbedarf und voraussichtlich höhere Leistungen. Für Atel stehen nach Abschluss des Repowering rund 1600 MW zur Verfügung, verteilt auf neun Standorte.

Ergänzend zu Edipower stehen die Atel-eigenen Kraftwerkprojekte von Novel und Vercelli in Norditalien kurz vor der Fertigstellung. Die

Inbetriebnahmen sind für das erste Halbjahr 2004 geplant. Beide Kraftwerke werden langfristig finanziert, Vercelli durch die Aktionäre, Novel im Rahmen einer Projektfinanzierung.

Mittel- und Osteuropa: Csepel, ECKG und Entrade

Anfang 2003 wurde der Akquisitionsprozess der Handelsgesellschaft Entrade und der Kraftwerkgesellschaften Csepel und ECKG durch die Übernahme weiterer Anteile an ECKG abgeschlossen. Alle drei Gesellschaften wurden im 2003 voll in die Bilanz und die Erfolgsrechnung einbezogen. Bei Csepel wurde die bestehende, insgesamt vorteilhafte langfristige Projektfinanzierung übernommen. Bei ECKG begannen im Verlauf des Jahres 2003 die Verhandlungen zur Neustrukturierung der bisherigen Projektfinanzierung; die Ablösung wird im ersten Quartal 2004 stattfinden. Damit ist die finanzielle Basis auch dieser Produktionsanlagen nachhaltig und günstig sichergestellt.

Investitionen prägen Bilanz

Die gesamte Investitionstätigkeit sowie die damit zusammenhängenden Mittelaufnahmen und Konsolidierungseinflüsse prägen das Bilanzbild 2003. Insbesondere resultieren eine absolute und relative Erhöhung der Verpflichtungen und eine Reduktion der EK-Quote. Zusätzlich wurden Garantieverpflichtungen und Verpfändungen eingegangen, wie dies bei internationalen Projektfinanzierungen üblich ist. Diesen Belastungen stehen langfristig gesicherte, attraktive Ertragspotenziale und wertehaltige Anlagen gegenüber.

Deutliches Umsatzwachstum

Der konsolidierte Nettoumsatz der Atel-Gruppe erhöhte sich im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr um 41,2% in lokalen Währungen, während er in Schweizer Franken mit 5,3 Mrd. um 42,8% anstieg. Bei gleichem Konsolidierungskreis, das heisst ohne Zurechnung der 2003 getätigten Akquisitionen, hätte die Umsatzzunahme in Schweizer Franken 15,3% betragen (in lokalen Währungen +14,1%). Zusätzlich hat Atel im Jahr 2003 66,6 TWh (+40,9%) im Wert von 2,7 Mrd. CHF (+42,2%) in Form von Standardprodukten abgewickelt.

Im Energiegeschäft übertraf die Umsatzentwicklung sowohl bei den bestehenden Geschäftsaktivitäten wie auch bei den Akquisitionen die Erwartungen. Der Aussenumsatz hat sich um 70% auf 3,8 Mrd. CHF erhöht. Das deutliche Plus ist besonders auf den Einbezug der neuen Aktivitäten

in Mittel- und Osteuropa (1 Mrd. CHF) zurückzuführen. Hinzu kommt aber auch ein starkes internes Wachstum durch eine weitere Steigerung der Handels- und Vertriebsaktivitäten in Italien, Deutschland und Frankreich. Das durchschnittliche Marktpreisniveau lag über weite Strecken über dem Vorjahreswert, was die Umsatzentwicklung zusätzlich günstig beeinflusste.

Das Energieservicegeschäft war geprägt von einer anhaltend schwachen Konjunktur in Deutschland und in der Schweiz. Die Markt- und Wettbewerbsbedingungen verschlechterten sich 2003 nochmals erheblich. Dennoch erwirtschaftete das Segment Energieservice mit 1,5 Mrd. CHF eine Umsatzzunahme von 3% (in lokaler Währung). Zum Umsatzplus trug hauptsächlich das Schweizer Geschäft im Bereich der Bahn- und Verkehrstechnik bei. In Deutschland bewegte sich der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Starker Anstieg des EBIT

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT erhöhte sich in der Berichtsperiode auf 360 Mio. CHF und liegt damit rund 40% über Vorjahr. Die Betriebsmarge erreichte mit 6,8% annähernd das hohe Niveau des Vorjahres (6,9%). Der starke Anstieg ist hauptsächlich auf die bedeutenden Ergebnisbeiträge der erstkonsolidierten Unternehmen in Mittel- und Osteuropa im Segment Energie zurückzuführen. Ausschlaggebend war auch die Ertragsstärke im bestehenden Energiegeschäft, das durch die optimale Positionierung und Bewirtschaftung des Portfolios operativ über Vorjahr abschloss. Ausserdem konnten im Segment Energie durch den Wegfall von Prozessrisiken frei gewordene Rückstellungen und Wertberichtigungen von total 36 Mio. CHF zugunsten des Betriebsertrages aufgelöst werden.

Der Betriebsaufwand im Energieservice war geprägt durch Einmal-effekte für Restrukturierungsmassnahmen bei der deutschen GAH-Gruppe. Auch ohne Einbezug dieser Effekte lag der konsolidierte Ergebnisbeitrag infolge schwacher Nachfrage und gedrückter Margen um rund 25% unter dem Vorjahr. Zulasten des konsolidierten Betriebsaufwandes wurden wiederum planmässige Goodwillabschreibungen von 81 Mio. CHF (Vorjahr: 108 Mio. CHF) vorgenommen. Der Goodwill resultierte aus Akquisitionen von Stadtwerken und dem Ausbau des Energieservicegeschäftes in den Vorjahren sowie dem Erwerb der Produktionsanlagen und dem Handelsgeschäft in Mittel- und Osteuropa 2002 und 2003.

Verbessertes Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der für die Finanzierung der Akquisitionen und Kraftwerkprojekte erforderliche Mitteleinsatz schlug sich im Finanzergebnis nieder. Der Nettozinsaufwand erhöhte sich in der Folge um 45 Mio. CHF. Andererseits konnten durch den Effekt des starken Euros namhafte Währungsgewinne auf Finanzanlagen verbucht werden. Ebenfalls Ergebnisverbessernd wirkte sich die positive Marktbewertung von Finanzbeteiligungen aus. Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich dank guter Ertragslage der assoziierten Unternehmen um 21 Mio. CHF.

Der konsolidierte Steueraufwand verlief im Verhältnis zum gestiegenen Ergebnis ausgeglichen; die gewichtete Steuerquote lag bei 26,5%. Im Steueraufwand der Berichtsperiode sind Wertberichtigungen auf in Vorjahren aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen enthalten. Um zukünftige Ergebnisrisiken zu vermeiden, hat sich die Gruppe für eine vorsichtige Bilanzierung entschieden.

Gruppengewinn erreicht Höchstwert

Der ausgewiesene Gruppengewinn von 272 Mio. CHF widerspiegelt mit einer Steigerung um 102 Mio. CHF oder 60% die erfolgreiche operative Geschäftstätigkeit einschliesslich der enthaltenen Sondereffekte. Auf adjustierter Basis (ohne Erstkonsolidierungseffekte) resultierte ein Plus von 26%.

Der erarbeitete Cashflow übertrifft mit 520 Mio. CHF den Vorjahreswert um 30 Mio. CHF oder 6%. Die Veränderung wurde durch unterschiedliche Faktoren geprägt: verminderter Mittelzufluss durch den Wegfall eines margenstarken Vertrages im Energiegeschäft auf Ende 2002 sowie die Entwicklung im Energieservice. Positiv wirkten sich dagegen der operative Verlauf im Energiegeschäft und die Beiträge der neu erworbenen Gesellschaften auf das Resultat aus.

Erhebliche Investitionen in Kraftwerke

Die Investitionsausgaben von insgesamt 605 Mio. CHF (Vorjahr: 455 Mio. CHF) waren hauptsächlich geprägt vom Beteiligungserwerb der Kraftwerke ECKG und vom Kapitalzuschuss an Edipower in Höhe von rund 380 Mio. CHF. Zusätzlich wurden 130 Mio. CHF für die Realisierung der Kraftwerkprojekte Novel und Vercelli und den Erwerb von Netzanlagen ausgegeben. Die notwendigen Ersatzinvestitionen in Kraftwerke, Übertragungsanlagen sowie in Sachanlagen im Energieservice

beliefen sich auf 73 Mio. CHF. Die Akquisitionen, der Kapitaleinschuss und die übrigen Investitionen wurden vollständig aus bestehenden Mitteln und dem erwirtschafteten Cashflow finanziert.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2003 um 25% auf 6,3 Mrd. CHF erhöht. Ausschlaggebend dafür war die Übernahme und Integration der Bilanz von ECKG. Ferner trugen die Aufnahme einer Anleihe über 300 Mio. CHF sowie die Ausdehnung der Forderungsbestände und kurzfristigen Verbindlichkeiten massgeblich zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Die erhöhten bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten sind auf die gestiegenen Umsatzvolumen im Energiegeschäft zurückzuführen. Die flüssigen Mittel einschliesslich der kurz- und langfristigen Terminguthaben betragen am Bilanzstichtag rund 830 Mio. CHF (Vorjahr: 710 Mio. CHF). Diese Mittel stehen für die am 16. Februar 2004 fällige Anleihe von 200 Mio. CHF sowie als betriebsnotwendige Liquidität zur Verfügung.

Auf der Passivseite beinhaltet die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten ausser den bereits erwähnten Effekten der Erstkonsolidierungen und der Anleihe weitere Mittelaufnahmen am Kapitalmarkt von 271 Mio. CHF und Mittelrückzahlungen von 359 Mio. CHF. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital einschliesslich Minderheiten belief sich am Bilanzstichtag auf 58% (Vorjahr: 40%). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme reduzierte sich infolge Ausdehnung der Bilanz von 30,7% auf 28,7%.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ausblick

Umsatzwachstum und stabile Ergebnisse

Nach einem starken externen Wachstum stehen im Geschäftsjahr 2004 die Stärkung der Finanzierungskraft und der Bilanzstrukturen sowie die Optimierung von Organisation und Abläufen im Zentrum. Im Energiegeschäft streben wir mit der Vermarktung der uns von Edipower zur Verfügung gestellten Energie sowie mit dem weiteren Ausbau der Vertriebs- und Handelsaktivitäten ein erneutes Umsatzwachstum an. Auf der Preisseite rechnen wir 2004 mit einer tieferen Volatilität und geringeren Margen. Wir werden uns weiterhin stark auf eine margenorientierte Bearbeitung der Märkte konzentrieren.

Im Segment Energieservice erwarten wir positive Effekte aus der Konjunkturerholung und der Restrukturierung. Das Segment rechnet deshalb mit einem Anstieg von Umsatz und Ergebnis.

Für die gesamte Atel-Gruppe rechnen wir für 2004, ausserordentliche Ergebnisse vorbehalten, mit einem Anstieg des Nettoumsatzes und einem operativen Ergebnis in Höhe der Werte des Jahres 2003.

Mio. CHF	Anmerkungen	2002	2003
Nettoumsatz*	26	3 700	5 285
Aktiviert Eigenleistungen		15	17
Übriger betrieblicher Ertrag	2	76	118
Gesamtleistung		3 791	5 420
Energie- und Warenaufwand	3	-2 380	-3 839
Material und Fremdleistungen		-36	-88
Personalaufwand	4	-597	-624
Abschreibungen	5	-307	-256
Übriger betrieblicher Aufwand		-216	-253
Betriebsaufwand		-3 536	-5 060
Ergebnis vor Finanzierung und Steuern		255	360
Beteiligungsergebnis	6	41	62
Finanzergebnis	7	-65	-52
Ergebnis vor Ertragssteuern		231	370
Ertragssteuern	8	-61	-98
Gruppengewinn einschliesslich Minderheiten		170	272
Gewinnanteil der Minderheiten		-5	-20
Reingewinn	9	165	252
Gewinn je Aktie in CHF	9	55	83

* Ohne Handel mit standardisierten Produkten; Umsatzdefinition siehe Seite 17

Konsolidierte Bilanz

Ausweis über die Veränderung
des Eigenkapitals**Aktiven**

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2002	31.12.2003
Sachanlagen	10	1331	1929
Immaterielle Anlagen	11	750	650
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	641	661
Langfristige Finanzanlagen	13	240	588
Latente Ertragssteuern	8	60	67
Anlagevermögen		3022	3895
Vorräte		41	38
Forderungen	14	1254	1498
Terminguthaben		28	2
Flüssige Mittel und Wertschriften	15	685	827
Rechnungsabgrenzungsposten		40	55
Umlaufvermögen		2048	2420
Total Aktiven		5070	6315

Passiven

Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2002	31.12.2003
Aktienkapital		304	304
Agio		14	14
Eigene Aktien		-35	-1
Gewinnreserven		1272	1494
Eigenkapital	16*	1555	1811
Minderheitsanteile		83	97
Rückstellungen	17	753	733
Latente Ertragssteuern	8	187	228
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	1079	1599
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	6	6
Langfristiges Fremdkapital		2025	2566
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		28	29
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		251	333
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	905	1220
Rechnungsabgrenzungsposten		223	259
Kurzfristiges Fremdkapital		1407	1841
Fremdkapital		3432	4407
Total Passiven		5070	6315

* sowie Seite 13

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Eigene Aktien	Umrrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Total
Eigenkapital 31.12.2001	304	14	-19	-12	1181	1468
Dividendenausschüttung					-60	-60
Reingewinn					165	165
Kauf/Verkauf eigene Aktien			-16			-16
Ergebnis aus dem Kauf/Verkauf eigener Aktien (nach Steuern)					1	1
Differenz aus Währungs-umrechnungen				-3		-3
Eigenkapital 31.12.2002	304	14	-35	-15	1287	1555
Dividendenausschüttung					-60	-60
Reingewinn					252	252
Kauf/Verkauf eigene Aktien			34			34
Ergebnis aus dem Kauf/Verkauf eigener Aktien (nach Steuern)					-1	-1
Differenz aus Währungs-umrechnungen				31		31
Eigenkapital 31.12.2003	304	14	-1	16	1478	1811

Der Verwaltungsrat Atel schlägt der Generalversammlung 2004 für das Geschäftsjahr 2003 eine Dividende von 22 CHF je Namenaktie vor; bezogen auf die sich in Umlauf befindenden Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von total 67 Mio. CHF. Für weitere Einzelheiten wird auf Seite 58 des Finanzberichtes verwiesen.

Konsolidierte Mittelflussrechnung*

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Mio. CHF	2002	2003
Ergebnis nach Steuern	170	272
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	307	256
Veränderung der latenten Ertragssteuern zulasten Erfolgsrechnung	20	46
Veränderung Rückstellungen	12	18
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-19	-72
Cashflow	490	520
Veränderung Nettoumlaufvermögen**	-53	3
Umklassierungen aufgrund veränderter Beteiligungsanteile	-27	-
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit***	410	523
Sach- und immaterielle Anlagen		
Investitionen	-101	-207
Veräusserungen, Kaufpreisanpassungen auf Beteiligungserwerb	7	31
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)	-161	-109
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	-5	-5
Veräusserungen	4	-
Langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	-199	-322
Veräusserungen	-	7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-455	-605
Kapitalveränderung Minderheiten	-11	-
Dividendenzahlungen	-60	-60
Gewinnausschüttungen an Minderheiten	-6	-7
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-15	33
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	26	571
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-75	-359
Veränderung Terminguthaben	156	25
Differenz aus Währungsumrechnungen	-2	21
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	13	224
Veränderung der flüssigen Mittel und Wertschriften	-32	142
Nachweis		
Flüssige Mittel und Wertschriften am 1.1.	717	685
Flüssige Mittel und Wertschriften am 31.12.	685	827
Veränderung	-32	142

* Siehe unter Anmerkung 27, Seite 45

** Exkl. kurzfristige Finanzforderungen bzw. Finanzverbindlichkeiten

*** Der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit beinhaltet:
 - Zinseinnahmen von 19 Mio. CHF (Vorjahr: 17 Mio. CHF) und
 - Zinsausgaben von 56 Mio. CHF (Vorjahr: 26 Mio. CHF)
 - Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen von 1 Mio. CHF (Vorjahr: 8 Mio. CHF)
 - Bezahlte Ertragssteuern von 23 Mio. CHF (Vorjahr: 19 Mio. CHF)

Free Cashflow

Mio. CHF	2002	2003
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	410	523
Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen	-101	-73
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	7	31
Free Cashflow	316	481

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt worden. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Atel-Gruppe. Der Verwaltungsrat autorisierte die Konzernrechnung am 26. Februar 2004 zuhanden der Generalversammlung vom 29. April 2004.

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gruppengesellschaften der Atel per 31. Dezember. Gruppengesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert bzw. unter Finanzanlagen bilanziert, wenn die Beherrschung des Unternehmens durch den Konzern endet oder im Veräusserungszeitpunkt.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der Atel AG diejenigen Gruppengesellschaften, an denen – direkt oder indirekt – mehr als 50% der Stimmrechtsanteile gehalten werden und auf die damit beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen Atel einen bedeutenden Einfluss ausübt, aber für deren Geschäftsführung sie nicht zuständig ist, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung der Atel-Gruppe einbezogen. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der lokalen Rechnungslegungsgrundsätze der assoziierten Gesellschaften, die teilweise von denjenigen der Atel-Gruppe abweichen können, erfasst.

Der Anteil von Atel an Vermögen und Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 12 auf Seiten 32/33 offen gelegt.

Sonstige Beteiligungen werden nach den IAS 39-Richtlinien im Anlagevermögen unter «Finanzbeteiligungen» zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value; Erläuterungen siehe Seite 22) bilanziert.

Alle bedeutenden Gesellschaften, unter Angabe der angewandten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen, sind ab Seite 47 aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Danach werden die Anschaffungskosten einer konsolidierten Gruppengesellschaft mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird als Goodwill aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Intercompany-Transaktionen

Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.

Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Sämtliche Bestände und Transaktionen sowie daraus entstehende unrealisierte Gewinne werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die in Fremdwährung erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Gruppengesellschaften werden zum Jahresend- bzw. zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet und daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftstransaktionen in fremder Währung zum aktuellen Fremdwährungskurs, bei Deckung durch Termingeschäfte durch den Absicherungskurs, umgerechnet. Bis zum Bilanz-

stichtag entstehende realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des Fertigungsauftrages entsprechender Ertrag verbucht wird.

Energiehandelsgeschäfte mit standardisierten Produkten werden nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelserfolg) in den Umsatz einbezogen.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf den in der Erfolgsrechnung enthaltenen Jahresgewinnen mit den aktuellen Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet.

Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen bzw. den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den zeitlichen Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden, wird keine latente Steuer berücksichtigt.

Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die Auswirkungen der Berücksichtigung der temporären Differenzen sind im Anhang unter Anmerkung 8 auf Seite 30 dargestellt.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines Vermögenswertes über einen längeren Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Wertminderungen bei Vermögensgegenständen

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und des übrigen Anlagevermögens, einschliesslich Goodwill und anderer immaterieller Werte sowie der Finanzinstrumente, wird periodisch überprüft. Dies wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten, zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird dann zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt erfolgswirksam. Ausgenommen von allfälligen Rückbuchungen ist der Goodwill.

Sachanlagevermögen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf dem Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Kraftwerkanlagen	25–80 Jahre
Übertragungsanlagen	15–40 Jahre
Betriebseinrichtungen/Fahrzeuge	3–20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Werteinbusse bereits sichtbar

Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken und Geländen nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Energiebezugsrechte

Die Energiebezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge linear über die Vertragsdauer.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen entgeltlich erworbene immaterielle Werte wie Goodwill und Benutzungsrechte an Anlagen Dritter. Die Abschreibungen erfolgen über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer; beim Goodwill über die Dauer von 3 bis 10 Jahren.

Leasing

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit Operating Leasing werden im Zeitpunkt des Anfalls der laufenden Rechnung belastet.

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasings gemieteten Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Fertigungsaufträge

Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Segment Energieservice werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen sowie Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch Ausmass bzw. entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei welchen der Fertigungsgrad oder das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert.

Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen gedeckt.

Bei der Bilanzierung unfertiger Aufträge werden als Auftrags Erlöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.

Vorräte

Die Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder niedrigerem Veräusserungswert bilanziert.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen sowie marktgängige Wertschriften.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen. Die bilanzierten Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von den amortisierten Kostenwerten («amortized cost method») ab.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Ausgenommen davon sind die Pensionsrückstellungen, für welche IAS 19 angewandt wird.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Im Segment Energie verfügen die Atel AG und die übrigen konsolidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz über eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut ist. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesen Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Die ausländischen Tochtergesellschaften im Segment Energie sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen versichert.

Im Segment Energieservice sind die Gruppengesellschaften der Installationstechnik in der Schweiz autonomen Personalvorsorgestiftungen angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert sind. Für die Gesellschaften bestehen somit weder vertragliche noch moralische Verpflichtungen aus künftigen Rentenansprüchen der Belegschaft. Deshalb wurde für diese Gesellschaften auf die Durchführung von versicherungsmathematischen Berechnungen verzichtet. Die der Installationstechnik-Gruppe angeschlossen Gesellschaften in Italien sind durch staatliche Sozialeinrichtungen versichert.

Das Vorsorgewerk der deutschen GAH nutzt ausschliesslich den so genannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, d.h., es besteht keine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Deshalb werden in

der Bilanz der Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtungen, die jährlich durchgeführt werden. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein so genannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung (Net Liability) ausgewiesen. Da es keine ausserordentlichen Vermögensmittel gibt, um die Verpflichtungen zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Rückstellung in der Bilanz gebucht.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen, Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Die bilanzierten Buchwerte der flüssigen Mittel, der Forderungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dem beizulegenden Zeitwert.

Aktivdarlehen sowie Finanzbeteiligungen, die an einer Börse kotiert sind oder wofür ein aktiver Markt besteht, werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Positionen, bei denen kein aktiver Markt vorhanden ist oder der Aufwand für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes unverhältnismässig ist, werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäss den geltenden IAS 39-Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:

- Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Schulden,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- vom Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen und
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Die bis zur Fälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen Laufzeiten, welche die Atel bis zu deren Endfälligkeit halten will. Die ausgereichten Kredite und Forderungen beinhalten das vom Konzern durch direkte Bereitstellung von Darlehen, Waren oder Dienstleistungen an Dritte erzeugte Vermögen. Alle übrigen Finanzinvestitionen werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten erfasst. Der Kauf oder Verkauf eines finanziellen Vermögenswertes wird jeweils am Erfüllungstag bilanziert.

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sowie die vom Konzern ausgereichten Vermögenswerte werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung der laufenden Berichtsperiode erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten am Erfüllungstag bilanziert.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die Wertveränderungen im Betriebsertrag (-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Die übrigen zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und die Wertveränderung im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die Atel-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine Sicherungsgeschäfte, für welche Hedge Accounting angewendet wird, abgeschlossen.

Finanzrisikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Atel-Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Energiepreis-, Zins-, Kredit- und Währungsrisiken ausgesetzt. Den einzelnen Risikokategorien werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst werden.

In der Energierisikopolitik sind die risikopolitischen Grundsätze für das Energiegeschäft der Atel-Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzrisikopolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Atel-Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risiko-

politik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzu-gehenden Risiken.

Energiepreisisiken

Preisrisiken im Energiegeschäft entstehen unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Zinsrisiken

Die Atel-Gruppe ist aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt Risiken ausgesetzt. Zur Absicherung können Zins-Swaps eingegangen werden. Die Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Atel-Gruppe umfasst die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer Vertragsparteien. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verpflichtungen mit Gegenparteien eingegangen, welche die Kriterien der Energierisikopolitik der Atel-Gruppe erfüllen. Die Gefahr von Konzentrationsrisiken für die Atel-Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geographische Verteilung der Kunden und Konsolidierung der Positionen minimiert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar, welchem die Atel-Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist.

Währungsrisiken

Die Atel-Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken die Verrechnung der operativen Erträge und Aufwände in fremder Währung an. Ein allfällig resultierender Überhang wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Devisenkontrakte (Termingeschäfte, Optionen) abgesichert.

Anhang zur Konzernrechnung

Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgesichert.

1 Währungskurse

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 31.12.2002	Stichtag 31.12.2003	Durch- schnitt 2002	Durch- schnitt 2003
1 USD	1,39	1,24	1,56	1,34
1 EUR	1,45	1,56	1,47	1,52
100 HUF	0,62	0,60	0,60	0,60
100 CZK	4,61	4,81	4,75	4,77

2 Übriger betrieblicher Ertrag

Die Position beinhaltet die Auflösung von frei gewordenen Rückstellungen in Höhe von 36 Mio. CHF.

3 Energie- und Warenaufwand

Mio. CHF	2002	2003
Strombeschaffung von Dritten	1252	2551
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Partnerwerke)	351	365
Andere Energiebeschaffung	–	149
Wertverminderung finanzielle Vermögenswerte (Finanzbeteiligungen des Energiegeschäftes)	23	–
Warenaufwand	754	774
Total	2380	3839

4 Personalaufwand

Mio. CHF	2002	2003
Löhne und Gehälter	501	512
Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne	17	20
Personalvorsorgeaufwand für Beitragsprimatpläne	11	10
Sonstige Personalaufwendungen	68	82
Total	597	624

Durchschnittsbestand

	2002	2003
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 208	7 436
Lehrlinge	682	669
Total	7 890	8 105

Bestand am Bilanzstichtag

	31.12.2002	31.12.2003
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 163	7 455
Lehrlinge	707	675
Total	7 870	8 130

5 Abschreibungen

Mio. CHF	2002	2003
Sachanlagen	75	109
Energiebezugsrechte	113	51
Goodwill	108	81
Übriges immaterielles Anlagevermögen	4	4
Finanzanlagen	7	11
Total	307	256

6 Beteiligungsergebnis

Mio. CHF	2002	2003
Beteiligungsertrag aus assoziierten Unternehmen	33	61
Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen	8	1
Total	41	62

7 Finanzergebnis

Mio. CHF	2002	2003
Zinsertrag	20	12
Zinsaufwand	-48	-85
Wechselkursgewinne (-verluste) netto	-10	13
Übriger Finanzertrag (-aufwand) netto	-27	8
Total	-65	-52

8 Ertragssteuern

Ertragssteuern zulasten der Jahresrechnung

Mio. CHF	2002	2003
Laufende Ertragssteuern	41	52
Latente Ertragssteuern	20	46
Total	61	98

Überleitungsrechnung

Mio. CHF	2002	2003
Ergebnis vor Ertragssteuern	231	370
Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	32,0 %	25,7 %
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	74	95
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0	2
Einfluss aus Beteiligungsabzug	-11	-12
Übrige Einflüsse	-2	13
Total Ertragssteuern	61	98
Effektiver Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	26,4 %	26,5 %

Die Position «Übrige Einflüsse» beinhaltet 2003 im Wesentlichen die Anpassung vergangener Perioden an den erwarteten Steuersatz.

Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen gemäss Ursprung der temporären Differenzen

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste	-37	-44
Sachanlagen	15	17
Übriges Anlagevermögen	93	130
Umlaufvermögen	47	53
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9	5
Total latente Steuerguthaben/-verpflichtungen	127	161
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
Latente Steuerverpflichtungen (Passiven)	187	228
Latente Steuerguthaben (Aktiven), einschliesslich noch nicht genutzter steuerlicher Verluste	-60	-67
Nettoverpflichtung latente Steuern	127	161

Der Konzern hat auf den Bilanzstichtag die Werthaltigkeit der aktivierten steuerlichen Verluste überprüft. Daraus ergab sich zulasten der Rechnung 2003 eine Wertberichtigung von 12 Mio. CHF (2002: 0 Mio. CHF). Der Restbestand der bilanzierten noch nicht genutzten steuerlichen Verluste ist zeitlich unbegrenzt nutzbar.

9 Ergebnis je Aktie

	2002	2003
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von 100 CHF	3 036 000	3 036 000
abzüglich Aktien im Eigenbesitz (2003: Stand 27.02.2004)	-40 000	-
Aktien im Umlauf	2 996 000	3 036 000
Reingewinn Atel-Gruppe in Mio. CHF	165	252
Gewinn je Aktie in CHF	55,07	83,00
Dividende je Aktie bzw. Dividendenvorschlag in CHF	20,00	22,00

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes je Aktie führen.

10 Sachanlagen

Mio. CHF	Liegen- schaften	Kraft- werks- anlagen	Über- tragungs- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2002	219	871	1 139	234	67	2 530
Veränderung Konsolidierungskreis		519		4		523
Investitionen	3	29	52	27	94	205
Aktiviert Eigenleistungen					17	17
Umbuchungen	3		-8	1	-5	-9
Abgänge	-13	-2	-18	-26	-9	-68
Differenz aus Währungsumrechnungen	5	50		12	11	78
Bruttowerte 31.12.2003	217	1 467	1 165	252	175	3 276
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	57	385	576	181	0	1 199
Veränderung Konsolidierungskreis		75		3		78
Abschreibungen	4	36	43	22	4	109
Umbuchungen	1		-10	1		-8
Abgänge	-2	-2	-16	-24	-4	-48
Differenz aus Währungsumrechnungen	2	6		9		17
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	62	500	593	192	0	1 347
Nettowerte 31.12.2002	162	486	563	53	67	1 331
Nettowerte 31.12.2003	155	967	572	60	175	1 929

11 Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Energiebe- zugsrechte	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2002	626	522	106	1254
Veränderung Konsolidierungskreis			1	1
Investitionen		44	2	46
Abgänge		-21	-1	-22
Bruttowerte 31.12.2003	626	545	108	1279
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	165	268	71	504
Veränderung Konsolidierungskreis				-
Abschreibungen	51	81	4	136
Abgänge		-11		-11
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	216	338	75	629
Nettowerte 31.12.2002	461	254	35	750
Nettowerte 31.12.2003	410	207	33	650

12 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Mio. CHF	Partner- werke*	Übrige Unter- nehmen	Total
Buchwerte 31.12.2002	398	243	641
Veränderung Konsolidierungskreis		-3	-3
Investitionen		5	5
Abgänge		-4	-4
Dividende	-18	-7	-25
Anteiliges Ergebnis	2	37	39
Differenz aus Währungsumrechnungen		8	8
Buchwerte 31.12.2003	382	279	661

* Die Atel hat im Geschäftsjahr 1999 ihre Kraftwerksbeteiligungen (Partnerwerke) auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode neu bewertet. Jedes Werk wurde für den Zeitraum ab 1.1.1999 bis zum Konzessionsende einzeln bewertet. Die Bewertung ergab einen ausserplanmässigen Wertberichtigungsbedarf von 600 Mio. CHF. Die Werthaltigkeit der Kraftwerksbeteiligungen wird jährlich überprüft; wesentliche Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung der betreffenden Periode berücksichtigt.

Eckwerte der assoziierten Unternehmen

Partnerwerke

Mio. CHF	Brutto- werte 2002	Brutto- werte 2003	Anteil Atel-Gruppe 2002	Anteil Atel-Gruppe 2003
Anlagevermögen	7 019	6 943	2 062	2 047
Umlaufvermögen	773	707	247	234
Langfristiges Fremdkapital	4 875	5 352	1 472	1 614
Kurzfristiges Fremdkapital	1 188	572	331	160
Erträge	1 326	1 341	391	395
Aufwendungen	-1 257	-1 271	-372	-376
Gewinn	69	70	19	19

Die Werte basieren auf den lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen (Swiss Gaap FER) der Partnerwerke. Die in der konsolidierten Rechnung der Atel-Gruppe im Geschäftsjahr 1999 vorgenommenen ausserplanmässigen Wertkorrekturen auf Kraftwerksbeteiligungen sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Übrige Unternehmen

Mio. CHF	Anteil Atel-Gruppe 2002	Anteil Atel-Gruppe 2003
Anlagevermögen	381	550
Umlaufvermögen	144	149
Langfristiges Fremdkapital	109	196
Kurzfristiges Fremdkapital	173	221
Erträge	287	307
Aufwendungen	-274	-270
Gewinn	13	37

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die Atel-Gruppe belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten durchschnittlich auf rund 365 Mio. CHF.

Ferner besteht für alle Inhaber und Mitbetreiber einer Kernanlage in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und ihrem individuellen Fondsguthaben beim Stilllegungsfonds für Kernanlagen eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

13 Langfristige Finanzanlagen

Mio. CHF	Finanz- beteili- gungen	Aktiv- darlehen	Total
Bruttowerte 31.12.2002	258	3	261
Investitionen	319	3	322
Verkehrswertänderungen	26		26
Umklassierungen	15		15
Abgänge	-17	-1	-18
Differenz aus Währungsumrechnungen	3		3
Bruttowerte 31.12.2003	604	5	609
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	21	0	21
Abschreibungen	11		11
Abgänge	-11		-11
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	21	0	21
Nettowerte 31.12.2002	237	3	240
Nettowerte 31.12.2003	583	5	588

14 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	950	1184
Umsatz vor Rechnungsstellung	120	101
Sonstige Forderungen	184	213
Total	1254	1498
davon Forderungen gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	19	21

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	540	484
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-420	-383
Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)	120	101
im Umsatz vor Rechnungsstellung enthaltene Rückbehalte von Kunden	-	-

15 Flüssige Mittel und Wertschriften

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Sichtguthaben	249	401
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	398	420
Sonstige flüssige Mittel	38	6
Total	685	827

Die «Sonstigen flüssigen Mittel» enthalten marktgängige Wertschriften.

16 Eigenkapital

Aktienkapital

Gemäss Eintragung im Aktienbuch besitzen:

in %	Kapital- und Stimmrechte
Motor-Columbus AG, Baden	58,5
Elektra Birseck, Münchenstein	14,9
Elektra Baselland, Liestal	7,9
Azienda Energetica Municipale S.p.A., Milano	5,8
Kanton Solothurn, Solothurn	5,0
Publikum	7,9

Eigene Aktien

Im Berichtsjahr wurden 45 660 Namenaktien zu Marktkonditionen verkauft bzw. 3007 Stück erworben. Am 31.12.2003 umfasste der Bestand der eigenen Aktien 1092 Namenaktien im Nominalwert von 0,1 Mio. CHF. Bis zum 27. Februar 2004 wurde der Restbestand abgebaut.

17 Rückstellungen

Mio. CHF	Vertrags- risiken	Jahres- kosten- verpflich- tungen	Pensions- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2002	235	194	138	186	753
Kurzfristige Rückstellungen		29		7	36
Rückstellungen am 31.12.2002	235	223	138	193	789
Veränderung Konsolidierungskreis				15	15
Zuweisung	30		15	84	129
Verwendung		-27	-10	-38	-75
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen				-36	-36
Differenz aus Währungsumrechnungen			10	5	15
Rückstellungen am 31.12.2003	265	196	153	223	837
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen		-30		-74	-104
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2003	265	166	153	149	733

Die Rückstellung für Vertragsrisiken deckt die am Bilanzstichtag bestehenden und erkennbaren Risiken und Verpflichtungen aus dem internationalen Energiegeschäft. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht im Wesentlichen innert 5 bis 15 Jahren.

Die Rückstellung für Jahreskostenverpflichtungen deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für Energiebezüge aus Kraftwerksbeteiligungen. Der Mittelabfluss erstreckt sich über die Konzessionsdauer je Werk.

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Verpflichtungen aus Restrukturierungsprogrammen sowie allgemeine betriebliche Verpflichtungen.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden in der Position Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

18 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Obligationsanleihen zum Rückzahlungsbetrag	600	700
Passivdarlehen	479	899
Total	1079	1599

Obligationsanleihen, ausstehend am Bilanzstichtag

	Laufzeit	Frühestens rück- zahlbar	Zinssatz %	31.12.2002	31.12.2003
Festverzinsliche Obligations Atel AG	1996/2006	16.02.04	4	200	200*
Festverzinsliche Obligations Atel AG	1997/2009	06.03.09	4 1/4	200	200
Festverzinsliche Obligations Atel AG	1997/2009	30.10.07	4	200	200
Festverzinsliche Obligations Atel AG	2003/2013	16.09.13	3 1/8	-	300

* Rückzahlung am 16. Februar 2004; per 31.12.2003 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligations beläuft sich auf 934 Mio. CHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligations beträgt 3,76% (2002: 4,18%).

Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	199	379
Restlaufzeit über 5 Jahre	280	520
Total	479	899
davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	5	3

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 4,45% (2002: 3,95%). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen sind unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

19 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich bei dieser Position im Wesentlichen um Anlagebenutzungsrechte Dritter.

20 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707	974
Sonstige Verbindlichkeiten	175	237
Anzahlungen von Kunden	23	9
Total	905	1220
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	49	36

21 Pensionsverpflichtungen

Überleitung der bilanzierten Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	248	277
Verkehrswert des ausgeschiedenen anteiligen Vermögens	-239	-271
Nicht passivierte Unterdeckung	9	6
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	138	153
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-9	-6
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne (vgl. Anmerkung 17)	138	153

Gemäss Statuten der Vorsorgeeinrichtung der Atel AG und der übrigen konsolidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz im Segment Energie wird bei einem nach schweizerischen Grundsätzen berechneten versicherungstechnischen Fehlbetrag von mehr als 10% und keiner Aussicht auf einen Rückgang desselben eine Statutenrevision zwingend: Beschlüsse hinsichtlich allfälliger Beitragserhöhungen oder Leistungskürzungen können dabei nur paritätisch gefasst werden, d.h. gemeinsam durch sämtliche der Pensionseinrichtung angeschlossenen Arbeitgeber und der Arbeitnehmervertreter. Insbesondere sind die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben; die Arbeitgeber sind nicht Risikoträger und sind von sich aus keine Verpflichtung eingegangen, Zusatzleistungen zu erbringen, die über die festen Beiträge hinausgehen.

Aufgrund dieser Sachverhalte wird auf eine Bilanzierung der gemäss IFRS-Grundsätzen theoretisch errechneten Unterdeckung verzichtet; der Grundsatz des Verzichts auf eine Bilanzierung wird auch bei einem ermittelten Überschuss angewendet. Die für den Arbeitgeber am Bilanzstichtag frei verfügbaren Mittel – wie Arbeitgeberbeitragsreserven – von 6 Mio. CHF (2002: 6 Mio. CHF) wurden hingegen aktiviert.

Die Planaktiven beinhalten keine Aktien der Gesellschaft oder Liegenschaften, die durch Gruppengesellschaften benützt werden.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen wurden folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Schweiz 2002	Schweiz 2003	Deutschland 2002	Deutschland 2003
Diskontierungssatz	4,0	4,0	6,0	5,5
Erwartete Rendite auf dem ausgeschiedenen Vermögen	4,0	4,0	6,0	5,5
Erwartete Lohnentwicklung	2,0	2,0	2,5	1,0
Erwartete Rentenerhöhung	1,0	1,0	1,5	1,0

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands

Mio. CHF	2002	2003
Erworbene Vorsorgeansprüche	13	13
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	18	18
Abzüglich des erwarteten Ertrags auf dem ausgeschiedenen Vermögen	-11	-9
Nicht erfasster Unterschiedsbetrag	-1	0
Kosten der Pläne	19	22
Beiträge der Versicherten	-2	-2
Vorsorgeaufwand aus Leistungsprimatplänen	17	20

Der tatsächliche Ertrag auf dem ausgeschiedenen Vermögen belief sich 2003 auf +27 Mio. CHF (2002: -19 Mio. CHF).

Nachweis der bilanzierten Nettoverpflichtung

Mio. CHF	2002	2003
Nettoverbindlichkeit am 1.1.	141	138
Vorsorgeaufwand der Periode	17	20
Beiträge des Arbeitgebers	-3	-5
Differenz aus Währungsumrechnungen	-3	10
Bezahlte Leistungen	-14	-10
Nettoverbindlichkeit am 31.12.	138	153

22 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Motor-Columbus AG, Baden, besitzt mit 58,5% eine Mehrheit an Atel. Derzeit werden keine wesentlichen Transaktionen zwischen der Motor-Columbus AG und Atel getätigt.

23 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Die Atel-Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Die Geschäftsleitung hat aufgrund der heute verfügbaren Informationen und nach Absprache mit den Rechtsvertretern die nach ihrer Einschätzung notwendigen Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt am Bilanzstichtag 840 Mio. CHF (2002: 690 Mio. CHF). Davon sind 421 Mio. CHF Verpflichtungen unter ausstehenden Bankgarantien und 375 Mio. CHF betreffen Garantien im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Finanzierung von Edipower. Ferner bestehen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen im Umfang von 370 Mio. CHF; davon betreffen 343 Mio. CHF die Beteiligung an Edipower.

Im Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Optionsvereinbarungen für die Erhöhung von bestehenden Beteiligungsanteilen. Im Rahmen der Finanzierung von Edipower haben sich die Industrieinvestoren (Atel, AEM Milano, AEM Torino und Edison) gemeinsam verpflichtet, die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren mittelfristig zu übernehmen.

24 Verpfändete Aktiven

Mio. CHF	2002	2003
Mit Hypotheken belastete Liegenschaften	39	38
Beteiligungen an Kraftwerkanlagen	167	306
Finanzbeteiligungen	195	481
Total	401	825

Die Kraftwerksanlagen von Csepel und ECKG sind mittels marktüblicher Projektfinanzierungen durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Atel hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen beiden Kraftwerken verpfändet. Die Beteiligung an Edipower ist ebenfalls den Banken zur Sicherstellung ihrer Edipower-Kredite verpfändet.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Januar 2004 wurden die Verträge mit den Banken zur Finanzierung des Gas-Kombi-Kraftwerkes Novel S.p.A. (Italien) unterzeichnet; damit ist die langfristige Finanzierung sichergestellt. Gleichzeitig konnten auch die Verträge zur langfristigen Refinanzierung der Kraftwerke ECKG (Tschechien) unterzeichnet werden.

26 Segmentberichterstattung

Das Segment Energie umfasst die Aktivitäten der Atel-Gruppe in der Erzeugung, Übertragung, im Handel und Vertrieb von Energie. Im Segment Energieservice sind die Aktivitäten im Bereich technischer und baulicher Dienstleistungen und Services zusammengefasst. Unter Sonstige werden die nicht den übrigen Segmenten zuordenbaren Aktivitäten dargestellt. Hierzu zählen vor allem die Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften. Die Segmentierung basiert auf der gruppeninternen Berichterstattung.

Transaktionen zwischen den Segmenten: Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse in den einzelnen Segmenten beinhalten Transaktionen zwischen den Bereichen bzw. Regionen, welche zu Marktkonditionen abgewickelt und verbucht wurden. Sämtliche Transaktionen und Bestände wurden in der Konsolidierung eliminiert.

Die im Segment Energieservice ausgewiesenen Umsätze betreffen Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen.

2003: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Erträge/Ver- käufe zw. den Segmenten	Total
Umsatzerlös aus Energieabsatz/ Auftragsfertigung	3 806	1 535	3	-92	5 252
Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	33				33
Total Umsatz	3 839	1 535	5	-94	5 285
Segmentergebnis	327	12	3	-70	272
Cashflow	533	28	1	-42	520
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	6 246	753	673	-1 357	6 315
Buchwerte assoziierter Unternehmen	661				661
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	39				39
Fremdkapital	4 228	604	35	-460	4 407
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	161	19	-4		176
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 092	7 038			8 130

Informationen nach geographischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	EU-Raum	Übrige Regionen	Total
Aussenumsatz	859	3 579	847	5 285
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 753	2 456	1 106	6 315
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	30	116	30	176
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 636	5 034	460	8 130

2002: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Erträge/Ver- käufe zw. den Segmenten	Total
Umsatzerlös aus Energieabsatz/ Auftragsfertigung	2 258	1 465	3	-31	3 695
Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	5				5
Total Umsatz	2 263	1 465	3	-31	3 700
Segmentergebnis	211	26	1	-68	170
Cashflow	475	51	1	-37	490
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	4 655	766	315	-666	5 070
Buchwerte assoziierter Unternehmen	641				641
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33				33
Fremdkapital	2 941	623	34	-166	3 432
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	71	23			94
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	610	7 260			7 870

Informationen nach geographischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	EU-Raum	Übrige Regionen	Total
Aussenumsatz	865	2 634	201	3 700
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 649	1 887	534	5 070
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	29	65		94
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 695	5 159	16	7 870

Der Handelserfolg im Segment Energie beinhaltet auch die Wertänderung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Energiegeschäfte. Die abgewickelten Handelsgeschäfte mit standardisierten Produkten beliefen sich im 2003 auf 2714 Mio. CHF (Vorjahr: 1908 Mio. CHF).

27 Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung ist nach den Geldströmen aus Unternehmens-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Bei den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Eigenleistungen und den nicht liquiditätswirksamen Teil aus der Equity-Bilanzierung sowie um Verkehrswertänderungen auf Finanzbeteiligungen.

28 Veränderung Konsolidierungskreis

Durch den Erwerb bzw. durch die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften sind folgende Aktiven und Passiven übernommen worden:

Mio. CHF	2002	2003
Anlagevermögen	312	445
Flüssige Mittel	62	19
Übriges Umlaufvermögen	106	26
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-256	-353
Übrige Verbindlichkeiten	-120	-44
Minderheitsanteile	-11	-10
Erworbene Nettoaktiven	93	83

Im Geschäftsjahr 2003 sind für den Erwerb insgesamt 114 Mio. CHF (2002: 221 Mio. CHF) aus der bestehenden Liquidität bezahlt worden. In den Jahren 2002 und 2003 wurden keine Tochtergesellschaften veräußert.

Infolge der im Geschäftsjahr 2004 beabsichtigten Veräußerung der Tochtergesellschaft STC Atel S.p.A., Forlì, wurde die Gesellschaft auf den Bilanzstichtag 31.12.2003 dekonsolidiert und in das Umlaufvermögen umklassiert.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Aare-Tessin AG für Elektrizität

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang/Seiten 11 bis 45) der Aare-Tessin AG für Elektrizität für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz

Alessandro Miolo

Zürich, 27. Februar 2004

Segment Energie

Trading, Vertrieb, Versorgung und Dienstleistungen

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Energia S.r.l.	Milano/IT	EUR	20,00	98,0	V	V	31.12.
Atel Energie AG	Düsseldorf/DE	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
ecoSWITCH AG	Crailsheim/DE	EUR	0,50	45,0	E	D	31.12.
EGT Energiehandel GmbH	Triberg/DE	EUR	1,00	50,0	E	V	31.12.
Atel Energie SAS	Paris/FR	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
Atel Hellas S.A.	Athens/GR	EUR	0,15	76,0	V	V	31.12.
Atel Polska Sp. z o.o.	Warsaw/PL	PLN	4,00	100,0	V	V	31.12.
Atel Trading	Olten	CHF	5,00	100,0	V	T	31.12.
Atel Versorgungs AG	Olten	CHF	50,00	100,0	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten	CHF	2,00	50,0	E	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn	CHF	6,00	38,7	E	V	31.12.
Azienda Energetica Municipale S.p.A.	Milano/IT	EUR	929,62	5,2	E	V	31.12.
Azienda Energetica Municipale S.p.A.	Torino/IT	EUR	461,74	3,8	E	V	31.12.
Energipartner AS	Oslo/NO	NOK	1,50	100,0	V	D	31.12.
Entrade GmbH	Schaffhausen	CHF	0,40	75,0	V	T	31.12.
Entrade s.r.o.	Prague/CZ	CZK	5,42	100,0	V	T	31.12.
Entrade d.o.o.	Zagreb/HR	HRK	0,02	100,0	V	T	31.12.
Entrade d.o.o.	Ljubljana/SI	SIT	8,15	100,0	V	T	31.12.
Entrade Deutschland GmbH	Berlin/DE	EUR	0,10	100,0	V	T	31.12.
Entrade Hungary Kft.	Budapest/HU	HUF	50,00	100,0	V	T	31.12.
Entrade Poland Sp. z o.o.	Warsaw/PL	PLN	0,05	100,0	V	T	31.12.
Entrade Slovakia s.r.o.	Bratislava/SK	SKK	0,20	100,0	V	T	31.12.
Prva regulacna s.r.o., v likvidaci	Kosice/SK	SKK	0,20	100,0	E	T	31.12.
Entrade Romania S.R.L.	Bucuresti/RO	ROL	2,00	100,0	V	T	31.12.
Società Elettrica Sopracenerina SA	Locarno	CHF	27,50	59,5	V	V	31.12.
Calore SA	Locarno	CHF	2,00	50,0	E	P	31.12.
SAP SA	Locarno	CHF	10,32	99,4	V	D	31.12.
Rätia Energie AG	Poschiavo	CHF	6,82	24,6	E	B	31.12.

Produktion

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Hydro AG	Olten	CHF	53,00	100,0	V	P	31.12.
Atel Hydro Ticino SA	Airolo	CHF	3,00	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Aramtermelő Kft.	Budapest/HU	HUF	4 930,10	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Erőmű Kft.	Budapest/HU	HUF	856,00	100,0	V	P	31.12.
Csepel Energia Kft.	Budapest/HU	HUF	20,00	100,0	V	D	31.12.
ECK Generating s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	2 936,10	89,0	V	P	31.12.
Energeticke Centrum Kladno, spol. s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	238,63	89,0	V	P	31.12.
Energetika Kladno s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	0,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Centrale Termica Vercelli S.r.l.	Milano/IT	EUR	10,33	95,0	V	P	30.09.
Novel S.p.A.	Milano/IT	EUR	23,00	51,0	V	P	30.09.
Aarewerke AG	Klingnau	CHF	16,80	10,0	E	P	30.06.
Blenio Kraftwerke AG	Olivone	CHF	60,00	17,0	E	P	30.09.
Edipower S.p.A.	Milano/IT	EUR	1 441,30	16,0	F	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	CHF	40,00	11,5	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny	CHF	140,00	50,0	E	P	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	CHF	140,00	22,0	E	P	30.09.
Energie Biberist AG	Biberist	CHF	5,00	25,0	E	V	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	CHF	350,00*	40,0	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CHF	450,00	27,4	E	P	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	CHF	30,00	25,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Gouggra AG	Siders	CHF	50,00	60,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	CHF	100,00	9,3	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	CHF	50,00	30,0	E	P	30.09.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	CHF	100,00	12,5	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Ulrichen	CHF	12,00	50,0	E	P	30.09.

* Davon 290,00 Mio. CHF einbezahlt

Netz

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Netz AG	Olten	CHF	130,00	100,0	V	D	31.12.
ETRANS AG	Laufenburg	CHF	7,50	18,8	E	D	31.12.

Segment Energieservice

Energieservice Süd-/West-Europa

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding und Management							
Atel Installationstechnik AG	Olten	CHF	30,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Installationstechnik Management AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Energieversorgungstechnik							
Kummler + Matter AG ^{a)}	Zürich	CHF	2,50	100,0	V	D	31.12.
Mauerhofer + Zuber SA	Renens	CHF	1,70	100,0	V	D	31.12.
Gebäudetechnik und -management							
Atel Bornet SA	Vernier	CHF	1,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG ^{b)}	Zürich	CHF	9,95	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik West AG ^{c)}	Olten	CHF	6,95	100,0	V	D	31.12.
Atel Elettroimpianti SA	Bellinzona	CHF	2,70	100,0	V	D	31.12.
Atel Sesti S.p.A.	Milano/IT	EUR	3,10	100,0	V	D	31.12.
Ecoenergy	Milano/IT	EUR	0,10	51,0	V	D	31.12.

a) Fusion mit HESO Herzog+Sonderegger AG, Aarau, per 1.1.2004

b) Umfirmierung von Atel Elektroanlagen K+M AG, Zürich, per 1.1.2004 bzw. Fusion mit Atel Com AG, Zürich
Atel Elektrosanitär AG, St. Gallen
BWB Gebäudetechnik Luzern AG, Luzern
Atel Security + Automation SA, Zürichc) Umfirmierung von Atel Elektroanlagen AG, Olten, per 1.1.2004 bzw. Fusion mit Atel Gebäudetechnik AG, Basel
Albert Amherd AG, Brig-Glis

Energieservice Nord-/Ost-Europa

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio. (Stimmrechte)	Direkte Beteiligungs- quote in %	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding und Management							
GAH Beteiligungs AG	Heidelberg/DE	EUR	25,00	100,0	V	H	31.12.
Energieversorgungstechnik							
Ges. für elektrische Anlagen Energieanl.bau GmbH	Hohenwarsleben/DE	EUR	1,53	100,0	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Nord GmbH	Hannover/DE	EUR	0,51	100,0	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Süd GmbH	Fellbach/DE	EUR	2,56	100,0	V	D	31.12.
Elektro Stiller GmbH	Ronnenberg/DE	EUR	0,43	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk AG	Bamberg/DE	EUR	2,81	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk Energieanlagenbau GmbH	Bamberg/DE	EUR	1,28	100,0	V	D	31.12.
Franz Lohr GmbH	Ravensburg/DE	EUR	1,28	90,1	V	D	31.12.
Kommunikationstechnik							
GAH-Communications GmbH	Backnang/DE	EUR	0,78	100,0	V	D	31.12.
GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH	Bietigheim- Bissingen/DE	EUR	0,75	100,0	V	D	31.12.
te-com Telekommunikations-Technik GmbH	Backnang/DE	EUR	0,51	100,0	V	D	31.12.
Digi Communication Systeme GmbH	Gifhorn/DE	EUR	0,77	80,2	V	D	31.12.
Industrie-/Anlagentechnik							
Kraftanlagen Anlagentechnik München GmbH	München/DE	EUR	3,58	100,0	V	D	31.12.
ECM Ing.unternehmen für Energie- und Umweltt. GmbH	München/DE	EUR	0,05	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Fertigungsbetrieb GmbH	Lutherstadt Wittenberg/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Nukleartechnik GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,41	100,0	V	D	31.12.
KEU GmbH	Krefeld/DE	EUR	0,51	100,0	V	D	31.12.
Kalfrisa SA	Zaragoza/ES	EUR	0,56	53,12	V	D	31.12.
Kraftszer Kft.	Budapest/HU	HUF	198,0	90,0	V	D	31.12.
Gebäudetechnik und -management							
GA-tec Gebäude- u. Anlagentechnik GmbH	Heidelberg/DE	EUR	2,56	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.
Sonstige							
Dr. Herfeld GmbH	Neuenrade/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
Dr. Herfeld GmbH & Co. KG	Neuenrade/DE	EUR	0,51	51,0	V	D	31.12.

Übrige Gesellschaften

Holding- und Finanzierungsgesellschaften

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio. (Stimmrechte)	Direkte Beteiligungs- quote in %	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Holding Deutschland GmbH	Heidelberg/DE	EUR	10,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Finance Ltd.	St. Helier/Jersey	EUR	1,50	100,0	V	D	31.12.
Atel Energia Kft.	Budapest/HU	HUF	80,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Csepel Rt.	Budapest/HU	HUF	20,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Bohemia s.r.o.	Prague/CZ	CZK	0,20	100,0	V	H	31.12.
Multipower Beteiligungs- und EnergieManagement GmbH	Wien/AT	EUR	0,235	100,0	V	H	31.12.

Finanzbeteiligungen

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio. (Stimmrechte)	Direkte Beteiligungs- quote in %	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Colenco Power Engineering AG	Baden	CHF	6,00	10,0	F	D	31.12.
Energie électrique du Simplon SA	Simplon Dorf	CHF	8,00	1,7	F	P	31.03.
European Energy Exchange	Leipzig/DE	EUR	20,00	2,0	F	D	31.12.
Groupe CVE-Romande Energie	Morges	CHF	28,5	9,2	F	D	31.12.
Powernext SA	Paris/FR	EUR	10,00	5,0	F	D	31.12.
Capital Recovery Syndication Trust	Jersey	USD	2,66*	9,8	F	D	31.12.
MC Partners II C.V.	Curaçao	USD	38,40*	15,6	F	D	31.12.
Preferential Equity Investors II LLC	Cayman Islands	USD	357,00*	0,9	F	D	31.12.

* Fund Capital

Zweck der Gesellschaft

T Trading
V Vertrieb und Versorgung
P Produktion
D Dienstleistung
H Holding
B Verbundgesellschaft

Konsolidierungsmethode

V Vollkonsolidierung
E Equitykonsolidierung
F beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Erfolgsrechnung

Bilanz

CHF	Anmerkungen	2002	2003
Energieabsatz (GWh)*		38 637	51 038
Nettoumsatz*		2 089 804 807	2 770 586 988
Aktiviert Eigenleistungen		684 466	451 846
Übriger betrieblicher Ertrag		26 028 116	23 949 036
Gesamtleistung		2 116 517 389	2 794 987 870
Energiebeschaffungsaufwand		-1 619 455 789	-2 362 913 137
Material und Fremdleistungen		-19 126 755	-14 778 847
Personalaufwand		-35 820 750	-38 637 407
Abschreibungen		-343 757 742	-244 386 796
Übriger betrieblicher Aufwand		-47 069 900	-61 408 822
Betriebsaufwand		-2 065 230 936	-2 722 125 009
Ergebnis vor Finanzierung und Steuern		51 286 453	72 862 861
Finanzertrag		126 913 005	185 845 697
Finanzaufwand		-84 680 296	-112 659 820
Betriebsfremder Ertrag		2 578 759	740 798
Betriebsfremder Aufwand		-135 656	-220 646
Steuern		-30 907 000	-37 904 677
Ordentliches Ergebnis		65 055 265	108 664 213
Ausserordentlicher Ertrag	2	4 090 296	1 419 513
Jahresgewinn		69 145 561	110 083 726

* Ohne Handel mit standardisierten Produkten; Umsatzdefinition siehe Seite 17

Aktiven

CHF	Anmerkungen	31.12.2002	31.12.2003
Sachanlagen	3		
Betriebsanlagen		2 271 644	2 014 306
Anlagen im Bau		1 750 035	4 124 665
Gebäude und Grundstücke		12 109 367	10 652 864
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge		1	1
Energiebezugsrechte	4	461 231 172	409 983 266
Immaterielle Anlagen	4	1	1
Finanzanlagen	5		
Beteiligungen		559 176 576	1 082 329 032
Aktivdarlehen		618 406 133	504 910 028
Anlagevermögen		1 654 944 929	2 014 014 163
Forderungen und übriges Umlaufvermögen	6		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		595 091 762	721 392 630
Übrige Forderungen		185 461 030	187 852 674
Rechnungsabgrenzungen		14 819 477	18 410 992
Flüssige Mittel		412 592 569	491 033 050
Eigene Aktien	7	35 728 868	880 893
Umlaufvermögen		1 243 693 706	1 419 570 239
Total Aktiven		2 898 638 635	3 433 584 402

Passiven

CHF	Anmerkungen	31.12.2002	31.12.2003
Aktienkapital		303 600 000	303 600 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		114 620 000	119 120 000
Reserve für eigene Aktien		35 730 000	900 000
Ausgleichsreserve		269 870 000	304 700 000
Bilanzgewinn		86 227 978	131 891 704
Eigenkapital	8	810 047 978	860 211 704
Rückstellungen		402 514 200	393 533 032
Anleihen	9	600 000 000	700 000 000
Passivdarlehen	10	109 200 000	303 500 000
Nutzungsrechte Dritter		27 918 170	27 918 170
Langfristiges Fremdkapital		737 118 170	1 031 418 170
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		448 462 557	659 152 656
Übrige Verbindlichkeiten		306 029 275	325 985 967
Rechnungsabgrenzungen		194 466 455	163 282 873
Kurzfristiges Fremdkapital		948 958 287	1 148 421 496
Total Passiven		2 898 638 635	3 433 584 402

Anhang zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Atel AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663 b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Konzerngesellschaften im Sinne von Art. 663 a OR gelten die ab Seite 47 aufgeführten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

2 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften.

3 Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen und Gebäude betragen am 31.12.2003: 24 659 Tsd. CHF (2002: 40 170 Tsd. CHF).

4 Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

Die Energiebezugsrechte umfassen die Restwerte der Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge. Die Zinsen auf den geleisteten Vorauszahlungen werden ab Zahlungstermin bis zum Beginn der Energiebezüge erfolgswirksam aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge über die restliche Vertragsdauer.

Unter den immateriellen Anlagen sind die Restwerte für Benutzungsrechte an Anlagen Dritter bilanziert; sie werden innerhalb der Nutzungsdauer abgeschrieben.

5 Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Eine Übersicht über die wichtigsten Beteiligungen befindet sich ab Seite 47.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen von 26 568 Tsd. CHF.

Die Aktivdarlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Position beinhaltet Darlehen an Konzerngesellschaften in der Höhe von 503 974 Tsd. CHF.

6 Forderungen und übriges Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum fakturierten Betrag bilanziert. Für Verlustrisiken wurde ein entsprechendes Delkredere gebildet und in Abzug gebracht. Die übrigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Guthaben gegenüber der ESTV und Terminguthaben bei Banken mit Laufzeiten von über 90 Tagen.

Tsd. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Konzerngesellschaften	96 091	129 937
Dritte	684 462	779 308
Total	780 553	909 245

7 Eigene Aktien

Die Informationen zur Bestandesveränderung eigener Aktien sind in Anmerkung 16 zur Konzernrechnung auf Seite 35 offen gelegt.

8 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:

Tsd. CHF	Aktien- kapital	Allg. Reserve	Reserve für eigene Aktien	Aus- gleichs- reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
Bestand 31.12.2001	303 600	110 020	18 740	286 860	81 903	801 123
Zuweisungen		4 600			-4 600	0
Dividendenausschüttung					-60 220	-60 220
Umbuchung			16 990	-16 990		0
Jahresgewinn					69 145	69 145
Bestand 31.12.2002	303 600	114 620	35 730	269 870	86 228	810 048
Zuweisungen		4 500			-4 500	0
Dividendenausschüttung					-59 920	-59 920
Umbuchung			-34 830	34 830		0
Jahresgewinn					110 084	110 084
Bestand 31.12.2003	303 600	119 120	900	304 700	131 892	860 212

Für Einzelheiten zur Aktionärsstruktur sowie für weitere Angaben zum Kapital wird auf Anmerkung 16 zur Konzernrechnung auf Seite 35 verwiesen.

9 Anleihen

Die Informationen zu den von der Atel AG ausgegebenen Anleiheobligationen sind in Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf Seite 37 offen gelegt.

10 Passivdarlehen

Tsd. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von 1–5 Jahren		
Konzerngesellschaften	8 000	3 500
Dritte	101 200	300 000
Total	109 200	303 500

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung beträgt 2,98 % (2002: 3,85 %).

11 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Verpflichtungen gegenüber Partnerwerken und übrigen Energielieferanten sowie die allgemeinen Kreditoren. In den übrigen Verbindlichkeiten sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Tsd. CHF	31.12.2002	31.12.2003
Konzerngesellschaften	57 757	70 281
Dritte	696 735	914 858
Total	754 492	985 139

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen von Zinsen, Steuern sowie von ausstehenden Lieferantenrechnungen.

12 Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften und Dritten betragen am 31.12.2003: 595 000 Tsd. CHF (2002: 573 900 Tsd. CHF).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn, bestehend aus

dem Jahresgewinn 2003 gemäss Erfolgsrechnung von	110 083 726 CHF
dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	21 807 978 CHF
Total	131 891 704 CHF

wie folgt zu verwenden:

Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von 303 600 000 CHF von 22 CHF je Namenaktie	66 792 000 CHF
Zuweisung an die allgemeine Reserve (Art. 671 Abs. 2 Ziff. 3 OR)	5 200 000 CHF
Zuweisung an die Ausgleichsreserve	38 000 000 CHF
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	21 899 704 CHF

Dividendenverteilung

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, d.h. vor Abzug der Verrechnungssteuer, für das Geschäftsjahr 2003: 22 CHF je Aktie.

Die Dividende wird, nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35%, ab 30. April 2004 gegen Dividendenschein ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aare-Tessin AG für Elektrizität

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang/Seiten 52 bis 58) der Aare-Tessin AG für Elektrizität für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz

Alessandro Miolo

Zürich, 27. Februar 2004

Termine

29. April 2004	Generalversammlung 2004
August 2004	Semesterbericht 2004
März 2005	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2004
6. April 2005	Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz 2005
28. April 2005	Generalversammlung 2005

Herausgeberin:
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Konzept, Gestaltung und Text:
BrandNew AG, Zürich

Satz und Litho:
Hürlimann Medien AG, Zürich

Druck:
Dietschi AG, Olten

Der Geschäftsbericht 2003 erscheint in Deutsch,
Französisch, Italienisch und Englisch. Der Finanz-
bericht 2003 erscheint in Deutsch und Englisch.

Kontakt

Corporate Communications

Rolf Schmid
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 69
info@atel.ch

Investor Relations

Kurt Baumgartner, CFO
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 67
investors@atel.ch

Masse

Geldeinheiten

CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
EUR	Euro
HRK	Kroatische Kuna
HUF	Ungarischer Forint
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
ROL	Rumänischer Leu
SIT	Slowenischer Tolar
SKK	Slowakische Krone
USD	US-Dollar

Tsd.	Tausend
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden

Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1 Million kWh)
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1 Milliarde kWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)